

Links und im Vordergrund unten Vernier-Meyrin, links oben Bourg-Gueüs, ganz rechts der Kopfbahnhof von Genf, darüber Lüen-Cabbio.



Portrait | Eine französisch-schweizerische Anlage im Massstab 1:87

Un réseau Franco-Suisse

Die Bewunderung des in Genf aufgewachsenen Claude Court galt schon immer vorwiegend der SNCF und den SBB. Die Wahl des Themas für seine heutige H0-Anlage ist daher naheliegend: ein Projekt mit Bezug sowohl zur Schweiz als auch zu Frankreich, in dessen Mittelpunkt der Bahnhof Vernier-Meyrin steht.

Von Yann Monbaron (Text/Fotos)

Als Claude Court vier Jahre alt war, reiste er erstmals mit der Familie nach Norditalien. Diese von da an jährlich stattfindenden Fahrten empfand er jedes Mal als eine richtige Expedition. Claudes erste Modelleisenbahn erhielt er von seinem Vater. Es handelte sich – wie könnte es anders sein – um einen Zug des

damals italienischen Herstellers Rivarossi. Da die Familie in Genf wohnte, sah Claude aber italienische Züge nur ein- bis zweimal im Jahr, schweizerische und französische dagegen ständig. Kein Wunder, galt alsbald diesen seine Bewunderung. Die Wahl des Themas für seine heutige Modellbahnanlage war daher naheliegend. Es sollte ein

französisch-schweizerisches Projekt werden, in dessen Mittelpunkt der Bahnhof Vernier-Meyrin steht.

Claudes Grossvater arbeitete in der Gasfabrik, die vom Bahnhof Vernier-Meyrin her bedient wurde. Der beste Freund des Grossvaters war der Mechaniker der Dampflokomotive E 3/3, welche die Güterwagen